

Finanzierungs- möglichkeiten des Studiums



Erstausstattung, Lebenshaltung und nicht zuletzt Studiengebühren – Wer hier nicht auf die Hilfe durch Eltern oder Großeltern zählen kann, muss sich früh mit dem Thema der Studienfinanzierung auseinandersetzen. Möglichkeiten gibt es viele: Ob Mischfinanzierung oder die Nutzung einer einzelnen Quelle – jeder sollte selbst entscheiden, welche Methode die günstigste für ihn ist. Die folgenden Seiten sollen einen Überblick geben und die Entscheidung erleichtern helfen.

BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz

Wer wird gefördert?

Studenten, die ihre Ausbildung, für die sie Förderung beantragen, vor Vollendung des 30. Lebensjahres beginnen. Bei Masterstudiengängen gilt ein Maximalalter von 35 Jahren.

Es müssen Nachweise über Studienfortschritte erbracht werden, z. B. in Form von Scheinen.

Ab wann und wie lange wird BAföG gewährt?

BAföG kann man während der gesamten Regelstudienzeit beziehen. Frühester Beginn ist der Antragsmonat.

In welcher Höhe wird gefördert?

Auf pauschale Bedarfsbeträge werden das eigene Einkommen und Vermögen sowie das Einkommen des Ehegatten und der Eltern angerechnet. Der BAföG-Höchstsatz liegt derzeit bei 670 Euro. Zum Wintersemester 2016 soll die Summe auf 735 Euro angehoben



© A Stock-Studio

werden. Grund ist eine umfassende BAföG-Reform durch den Bund, die ab diesem August erste Neuerungen bringt.

Wie gestaltet sich die Rückzahlung?

Die Rückzahlung der Hälfte der Förderung beginnt fünf Jahre nach

Ende der Förderungshöchstdauer. Die Rückzahlung ist auf 10.000 Euro und maximal 20 Jahre begrenzt. Wer das BAföG ganz oder teilweise vorzeitig zurückzahlt, dem können auf Antrag bis zu 50,5 Prozent erlassen werden.

Vorteile und Nachteile des Kredits

Man muss nur die Hälfte der Förderung ohne Zinsen zurückzahlen. Das BAföG reicht oft nicht aus, um alle Lebenshaltungskosten zu decken.

Studienkredite

Wer bekommt den Kredit?

Jeder Student kann bei einer beliebigen Bank einen Studienkredit beantragen. Es ist möglich, dass einige Banken das Angebot einschränken. Beispielsweise erhalten nur Studenten aus der Region oder bestimmter Fächer einen Kredit. Außerdem setzen einige Geldinstitute das Erbringen von Leistungsnachweisen nach bestimmten Studienabschnitten voraus.

Ab wann und wie lange wird der Kredit gewährt?

Der Kredit kann ab dem ersten Semester beantragt werden. Die Dauer der Auszahlung ist vom jeweiligen Kreditinstitut abhängig.

Welche Höhe hat die monatliche Auszahlung?

Der Student hat in der Regel die Möglichkeit, zu wählen, wie viel Geld er wann braucht. So kann die monatliche Kreditrate individuell angepasst werden.

Wie gestaltet sich die Rückzahlung?

Die Höhe der Rückzahlung ist abhängig von der Bank. Einige Banken liegen mit dem Effektivzins sogar unter vier Prozent. In der Regel beginnt die Rückzahlung nicht unmittelbar nach Auszahlung der letzten Rate.

Vorteile und Nachteile des Kredits

Man kann die Höhe der monatlichen Auszahlung individuell gestalten. Am Ende des Studiums sitzt der Student auf einem hohen Schuldenberg. Bei Vereinbarung eines variablen Zinses ist die Zinslast nach einigen Jahren nicht mehr abschätzbar und der Kredit somit unkalkulierbar.

Bildungskredit

Wer bekommt den Kredit?

Der Antragsteller muss volljährig und nicht älter als 35 Jahre sein.

Ab wann und wie lange wird der Kredit gewährt?

Der Bildungskredit wird erst im Hauptstudium und nur bis zum Ende des 12. Hochschulsemesters vergeben. Innerhalb eines Ausbildungsabschnittes werden bis zu 24 Monatsraten gewährt. Die Promotion wird nicht gefördert.

Welche Höhe hat die monatliche Auszahlung?

Die Förderung beträgt maximal 300 Euro im Monat.

Wie gestaltet sich die Rückzahlung?

Die Rückzahlung beginnt vier Jahre nach Auszahlung der ersten Rate. Der Zinssatz ist variabel. Die monatliche Rate beläuft sich auf 120 Euro.

Vorteile und Nachteile des Kredits

Der Bund übernimmt für den Studenten eine Bürgschaft. Der Kredit kann zusätzlich zum BAföG bean-

tragt werden. Der Zinssatz ist variabel und kann sich somit erhöhen. Es besteht zudem kein Anspruch auf Gewährung des Kredits.

Bildungsfonds

Wer bekommt den Kredit?

Für Unterstützung aus einem Bildungsfonds ist neben der Immatrikulation an einer Hochschule häufig ein individuelles Bewerbungsverfahren notwendig.

Ab wann und wie lange wird der Kredit gewährt?

Startzeitpunkt und Dauer der Förderung können individuell festgelegt werden.

Welche Höhe hat die monatliche Auszahlung?

Monatlich werden bis zu 1.000 Euro gewährt. Außerdem übernimmt der Fonds in der Regel zu 100 Prozent die Studiengebühren. Es können bis zu 5.000 Euro für Einmalaufwendungen gezahlt werden.

Wie gestaltet sich die Rückzahlung?

Nach Studienabschluss und mit Aufnahme einer Arbeit beginnt in der Regel die einkommensabhängige Rückzahlung in die Fonds. Bei andauernder Arbeitslosigkeit zahlt der Student gar nichts zurück.



Vorteile und Nachteile des Kredits

Die Rückzahlung erfolgt meist einkommensabhängig vom späteren Bruttogehalt. Bei andauernder Arbeitslosigkeit zahlt man gar nichts zurück. Der Antragsteller muss sich einem strengen Auswahlverfahren unterziehen.

Stipendien

Wer bekommt die Stipendien?

Stipendien können entweder aufgrund von politischen und sozialen Kriterien und/oder besonders guter Leistungen an jeden Studenten vergeben werden. Für manche Stipendien muss man vorgeschlagen

werden, für die meisten kann man sich allerdings selbst bewerben.

Ab wann und wie lange wird das Stipendium gewährt?

Es ist üblich, Stipendien frühestens ab dem 3. Fachsemester zu gewähren. Es gibt aber auch Stiftungen, die bereits ab dem 1. Semester bezahlen. Die Dauer der Unterstützung hängt sowohl von den Studienleistungen als auch dem Engagement für die Stiftung ab. Hier muss man sich genau informieren.

Welche Höhe hat die monatliche Auszahlung?

Die Höhe kann von einer einmaligen Zuschussung von 100 Euro

bis zu 600 Euro monatlich reichen, es gibt sogar noch höher dotierte Forschungsstipendien. Hilfreich können aber auch kleinere Unterstützungen wie Teilstipendien oder monatliches Büchergeld sein.

Wie gestaltet sich die Rückzahlung?

Das ist natürlich das Beste daran: das Geld muss nicht zurückgezahlt werden.

Vorteile und Nachteile der Stipendien

Die Bewerber müssen sich schweren Auswahlverfahren unterziehen und sind sogar manchmal vom Wohlwollen ihrer Dozenten abhängig, um überhaupt vorgeschlagen zu werden. Eine gewisse weltanschauliche Übereinstimmung mit der betreffenden Stiftung ist genauso nötig wie ein beständiges Engagement für diese, d. h. Berichte über den Studienablauf etc. Für ein Stipendium ausgewählt worden zu sein, ist selbstverständlich eine große Ehre, die oftmals den Eintritt ins akademische und berufliche Leben enorm erleichtert. ◀

